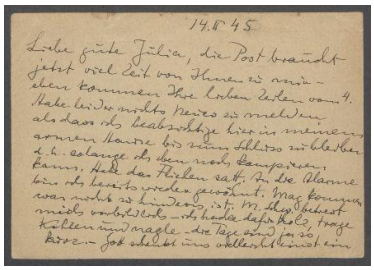
Brief von Georg Kolbe an Julia Hauff



Sammlungsbereich	Korrespondenzen
Verfasser*in	Georg Kolbe
Adressat*in	Julia Hauff
Erwähnte Personen	Margrit Schwartzkopff Bernd von Keudell
Datierung	14.02.1945
Umfang	1 Postkarte
Erwerbung	Schenkung aus Privatbesitz, 1993
Inventarnummer	GK.604_002
Transkript	vorhanden
Datensatz in Kalliope	1546450
Rechte	Public Domain Mark 1.0

Inhaltsangabe

Die in Stuttgart lebende Bildhauerin Julia Hauff war Schülerin und Freundin von Georg Kolbe. Das umfangreiche Konvolut umfasst Briefe Kolbes an Hauff von 1928 bis zu seinem Tode 1947. Dabei handelt es sich hauptsächlich um Post- bzw. Briefkarten mit Motiven seiner Werke oder seines Atelierhauses in Berlin-Westend.

Transkription

[Postkarte]

14.II 45

Liebe gute Julia, die Post braucht
jetzt viel Zeit von Ihnen zu mir –
eben kommen Ihre lieben Zeilen vom 4.

Habe leider nichts Neues zu melden,
als dass ich beabsichtige, hier in meinem
armen Hause bis zum Schluss zu bleiben,
d. h., solange ich eben noch kampieren
kann. Habe das Fliehen satt. An die Alarme
bin ich bereits wieder gewöhnt. Mag kommen,
was nicht zu hindern ist. M. Schw.[Margit Schwartzkopff] betreut
mich vorbildlich – ich hacke dafür Holz, trage
Kohlen und nagle – die Tage sind ja so
kurz. – Gott schenkt uns vielleicht einst ein

Wiedersehn?! dann
würde es sich gelohnt haben.
Bald müssen sich klarere
Linien abzeichnen.
M.[Meine] Tochter muss ja auch
hier durchhalten –

das Söhnchen(1) ist auch
aus d. Warthegau
eingetroffen. So
wollen wir an [auf] einen
gnädigen Ausgang
hoffen. In aller Herz-
lichkeit u. Treue

Ihr GK

Julia
Hauff

Stuttgart
Stälinweg 10

(Absender:) Kolbe
Berlin Chlbg 9
Sensburgerallee 25

Anmerkungen

(1) Enkel Georg Kolbes, Bernd von Keudell (31.5.1934 – 6.6.1973)